



Presseinformation

Pinneberg, Freitag, 12.10.2007

Klaus G. Bremer
KT - Abgeordneter
Vorsitzender

Matthias Scheffler
KT - Abgeordneter
stellvertr. Vorsitzender

Karin Lensch
KT - Abgeordnete

Jens Petersen
KT - Abgeordneter

FDP: Endlich mehr Sozialpädagogen in den Schulen des Kreises

Das neue Präventionskonzept des Kreises Pinneberg wurde durch die Verwaltung vorbereitet, mit den Trägern und Politikern diskutiert und verändert. Unterm Strich ist eine Basis für gute Präventionsarbeit herausgekommen und der Kreistag hat das Konzept mit großer Mehrheit verabschiedet. Nun muss es mit Leben gefüllt werden. Dies findet zumindest die FDP-Kreistagsfraktion.

In einer gemeinsamen Erklärung freuen sich die Liberalen Jugend- und Sozialpolitikerinnen Brigitta Schnieder und Sabine Werner besonders über die Zustimmung zu ihrem Antrag, den Einsatz von Sozialpädagogen in allen Schulen finanziell zu fördern. „Das ist ein wichtiger erster Schritt, um endlich Unterstützung in die Schulen zu bringen, aber die Kommunen mit den Kosten nicht allein zu lassen!“, so Frau Werner. Dabei ist es wichtig, dass mehrere Schulen die Möglichkeit haben zu kooperieren und sich praktisch einen Sozialpädagogen teilen können. Dieser soll vorbeugend im Schulalltag tätig sein, aber auch bei ersten Auffälligkeiten aktiv werden. Bereits in der Grundschule und natürlich in allen weiterführenden Schulen, können Sozialpädagogen im Bereich Sozialverhalten, Krisenbewältigung, Schülerbetreuung und Beratung von Lehrkräften, Eltern und Schülern große Hilfe leisten. Dieser Einsatz erreicht alle Kinder und Jugendliche.

Der Kreis Pinneberg hat ein umfangreiches Angebot im präventiven Bereich. Diese Informationen sollen auf diesem Wege ebenfalls den Schulen jederzeit zur Verfügung stehen. „Prävention heißt vorbeugen, doch was helfen alle guten Maßnahmen, wenn wir gar nicht alle Kinder und Jugendliche erreichen?“, so die jugendpolitische Sprecherin der FDP Brigitta Schnieder, „Deshalb unser Ansatz der Schulsozialarbeit. Viele Reaktionen von Schulleitern im Kreis Pinneberg geben uns Recht, indem sie unseren Antrag begrüßten.“

Den Schulen stehen insgesamt 400.000 Euro zur Verfügung. Das detaillierte Konzept und der Verteilerschlüssel sollen nun umgehend erarbeitet werden, denn im Schuljahr 2008/2009 geht es los. Sabine Werner (FDP) fügt hinzu: „Wir hoffen, dass die Schulträger diese Förderung in Anspruch nehmen und ihre Schulen durch Schulsozialarbeit bereichern.“

www.fdp-pi.de